Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 45

Nachruf: Militär-Nekrolog 1855

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXII. Jahrgang.

Basel, 6. Juni.

II. Jahrgang. 1856.

Nro. 45.

Die schweizerische Militärzeitung erscheint zweimal in ber Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ente 1856 ift franco burch die gange Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direct an die Verlagshandlung "die Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Pasel" abressürt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Verantwertliche Redaktion: Hans Wieland, Major.

Militär=Mekrolog 1855.

Wie im letten Jahre übersende Ihnen auch dießmal den s. Z. versprochenen Militärnefrolog. Derselbe, so weit wie möglich dem Naume der Militärzeitung angepaßt, gibt zwar ein höchst unvollsomme, nes Bild der verstorbenen Krieger, veranlaßt jedoch, was ich zu bezwecken beabsichtige, hie und da einen Offizier die Thaten der verstorbenen Helden durch Lefture der Kriegsgeschichte kennen zu lernen. Ich glaube somit meine kleine Mübe durch Unregung zum Studium der Militärnefrologie genüglich besohnt zu sehen. Neber die meisten der Verstorbenen gibt das interessante Brockhaus'sche Konversationslegison seienswerthe Ausschlüsse. Fr. St.

Du Plat, f. großbritt. General und militärischer Bevollmächtigter, 21. Dez. 1854.

Lütgen, Konrad Friedrich, f. hannov. General und Kommandeur der 4. Infanteriebrigade ju Osnabrück, ftarb Ende Dezember.

Don Jose Maria Bocz, General, der entschiedenfte Gegner des vertriebenen Diftators Rosas, ftarb den 5. November. Die Republik Buenos-Unres machte seinen Kindern ein Shrengeschenf von 200,000 Piafter.

F. N. Arnold, Generallieutenant, farb in London den 27. Dez. 73 Jahre alt. Im Jahr 1798 in die Armee getreten, zeichnete er sich 1801 in Egypten und später in Indien aus.

Sustifion, General, den 30. Dez. in London, Bruder des berühmten William S.

Dmitrn Jwanowitsch Schulgin, General der Infanterie, Ariegsgouverneur von St. Petersburg, 1. Jan. 1855.

Cherle, General, Kommandant der Festung Krasfan, 68 Jahre alt.

v. Rheinbaben, Oberst und Kommandant der Festung Spandan, farb in Dreiden 1. Januar.

Eir Richard D'Connor, ftarb in London den 10. Alter von i Januar. Der greife Rearadmiral hatte fich im let. Sir Th. sten amerikanischen Kriege ausgezeichnet und ftand in London. seit 1850 auf der Pensionslifte.

Courfon, Kontreadmiral, der ältefte der frangofischen Marineoffiziere, ftarb in Paris 93 Jahre alt.

Sir Andrew F. Barnard, General und Vizegouverneur des Chelseahospitals oder Juvalidenhauses für Landsoldaten, geb. 1773 und seit 1794 im Militärdienste, starb in London.

G.v. Normann, Generallieutenant und Kommandant von Braunschweig, ftarb den 26. Januar in Braunschweig.

Berthemn, General, früher Ordonnanzoffizier des Kaisers Napoleon I. und Adjutant des Königs Murat, farb in Paris.

Freiherr v. Gumppenberg. General und Fenungs. fommandant von Landau, 1. Februar.

Sir Patrif Stuart, General, ftarb 79 Jahre alt auf feinem Landsthe bei Bolton in England. Seit 1851 General und Mititäroberfommandant von Schottland, nöthigte ihn fein hohes Alter die Stelle eines Gouverneurs von Malta als Sinecure anzunehmen.

v. After, General der Infanteric a. D., geb. 1778 zu Dreiden, geft. 10. Febr. in Berlin, war zulest Generalinspektor und Shef der Ingenieure und Vionniere, sowie auch Mitglied der Kommission zur Prüfung militärwissenschaftlicher und technischer Gegenstände.

Protasoff, Oberprofurator und Generaladjutant in Vetersburg.

Johann Türk, f. f. öftr. Major a. D., gewesenes langiahriges Mitglied der Bundesmilitärfommiffion, 17. Febr. in Frankfurt a. M.

Bessières, General, Bruder des berühmten Marschalls, ju Chantilly.

Selim Pascha, Kommandant der egyptischen Silfstruppen, fiel bei dem am 17. Febr. erfolgten Angriff auf Schastopol.

v. Mactonip, Baron, Feldzeugmeister, einer der älteften Veterane der öftr. Armee, Ritter des Maria-Eheresienordens, ftarb Mitte Februar in Wien, im Alter von über 80 Jahren.

Sir Th. H. Browne, Generallientenant, 11. März in London.

Ducos, frang. Marineminifter, ben 17. April.

v. Strandmann, General, Befehlshaber der Me-fervegardefavallerie.

Bizot, General, erlag am 15. April feinen in der Krim erhaltenen Wunden.

Corry, Kontreadmiral, befehligte als zweiter im Kommando, 1854 unter Sir Charles Napier die Officeflotte. April in Paris.

Don Franzisco de Mazzaredo, General, am 29. April in Madrid.

Ludwig de Traug, F.-M.-L., Anfangs April, 81 Jahre alt in Wien.

v. Ellrichshausen, Generalmajor, erfter Adjutant bes Ronigs, ben 8. Mai in Stuttgart.

Mackau, Admiral, dem Range nach der ältefte der französischen Admirale, Senator und Großfreuz der Shrenlegion, früher Marineminister und Pair von Frankreich. Am 13. Mai.

v. Dachenhausen, f. han. Geheimrath, ftarb den 23. Mai in Hannover. Im Jahr 1813 war er als Freiwilliger in die Armee eingetreten und hatte 1815 als Offizier im Cumberland'schen Husarenregimente ehrenvoll bei Waterloo gefämpft, bei welcher Gelegenheit er mit einigen andern Kameraden sich dem Rückzugsbefehle seines Obersten nicht fügte.

Christic, Kapitan, Oberanffeber der Transportschiffe im hafen von Balaklava, gegen welchen in der Presse und vor dem Roebur'schen Untersuchungsausschuß so viele Klagen laut wurden und der vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollte. Er starb 59 Jahre alt am 11. Mai in London.

Ludwig v. Reice, f. preuß. Infanteriegeneral a. D., am 18. Mai in Köln. Geboren am 14. Oft. 1775 zu Rienburg an der Weser, trat er im Jahre 1789 in die Armee und wurde einer der bisher noch übrigen bedeutendsten Helden der großen Zeit 1813 und 1815. Besonders zeichnete er sich in den Schlachsten von Großbecren und Dennewiß aus.

Manners, Lord Charles, General und Bruder des Herzogs von Autland, 74 Jahre alt in London. Er war Oberstinhaber des 3. Negiments leichter Dragoner und hatte als Adjutant des Herzogs von Wellington den größten Theil des Halbinseifrieges mitgemacht.

Haribpe, Graf, ftarb den 26. Mai zu Lacarre bei Banonne. Seit 1810 Divifionsgeneral, ward er im Dezember 1851 zur Marschallswürde erhoben.

Dubreton, franz. Divisionsgeneral, starb in Paris. Sir 3. Machean, General, Nitter und Kommandeur des Bathordens, Oberst des 92. Infanterieregiments, starb Ende Mai 73 Jahre alt zu Brompton. Er zählte volle 60 Dienstichre in der Armee und half unter Andern auch die irische Nevolution im Jahre 1798 unterdrücken, wo er dem Gesechte am Binegarhill und der Einnahme von Werford beiswohnte.

Freiherr v. Sedendorf, pensionirter f. baner. Generallieutenant, starb Ende Mai zu Seppenheim bei
Unspach. Er war ein ausgezeichneter, hochgeachteter Militär, Oberst, Inhaber des 8. Infanterieregiments und dis zu seiner Pensionirung 1816 Kommandant der 1. Urmeedivision. Sein Austritt geschah
damals in Folge derbefohlengewesenen Aniebeugung.

Johann Freiherr Benko v. Vojnick, f. f. F.-M.. L. in Penfion, ftarb am 23. Mai zu Glina am Schlag-ftuffe 80 Jahre alt.

(Schluß folgt.)

Bericht des eidg. Militärdepartementes über feine Geschäftsführung im Jahr 1855.

(Fortsetzung.)

Modififation der Centralichule.

Wir halten uns verpflichtet, über bie Centralfchule überhaupt noch Folgendes vorzubringen, und zwar ge= ftugt auf die Erfahrungen und Beobachtungen ber leteten Kurfe.

Der Zweck biefer Schule mar früher, den Unterricht für Offiziere und Unteroffiziere des Genia und der Artilelerie weiter zu führen, als es in den Kantonen geschehen konnte. Seitdem aber die Eidgenoffenschaft die Leitung der verschiedenen Refrutenschulen und Wiederholungsefurse ber Spezialwaffen übernommen hat, und in diesen Unterricht auch für die Kader gehörig fördert, ist die Aufgabe der Centralschule vielmehr diesenige geworden, für einen höhern Militärunterricht und eine weitere militärische Ausbildung der Offiziere und besonders derer bes Generalstabs zu sorgen.

Gine folche Musbildung ift aber nur gebentbar, menn nach genügender theoretischer Borbereitung mit bereinig= ten Waffen manöbrirt wird. Seit ber Uebernahme bes Unterrichts ber Spezialmaffen burch ben Bund ift letterer allein im Fall, einen folden Unterricht zu geben; benn bie Bufammenguge verschiedener Waffengattungen, wie fie früher bon einzelnen Kantonen angeordnet mur= ben, wie g. B. von Burich, Bern, Margau, Waadt und andern, haben aufgehört. Der Beneralftabsoffizier muß aber burchaus die verschiedenen Waffengattungen und ihre Saftif fennen; er muß fie zu gegenseitiger Unterftugung aufstellen, richtig zu verwenden, gut zu führen miffen. Die Kenntnig nur einer Waffe genügt bagu nicht; ja nur fcon der Mechanismus des Führens einer Truppe ver= fcbiebener Waffenarten verlangt allseitige Renntniffe ber Gigenthumlichkeiten ihrer verschiedenen einzelnen Beftandtheile.

Bon biefem Gefichtpunkte ausgehend, murbe im Jahr 1855 ber Unterrichtsplan ber Centralicule festgestellt, und bie eingeschlagene Richtung verspricht guten Erfolg. Es treten aber noch einige Unstände in den Weg, welche befeitigt merben follten. Go find namentlich die Bor= fenntniffe ber Offiziere bei ihrem Gintritt in bie Schule ungemein verschieden, und der Fall ift gar nicht felten, baß fogar die nabere Renntniß ber wichtigften Reglemente fehlt. Bielleicht ließe fich biefem Uebelftand begegnen, wenn burch ausgeschriebene Fragen an die Generalftabe= offiziere, welche fie gutfindend zu beantworten hatten, und die theils reglementarifche, theils militarmiffenfchaft= liche Gegenstände betreffen, die So. Offiziere zum Stubium ber Reglemente und zum Privatfleiß veranlagt murden. Gin anderer fur ten theoretischen Unterricht febr fchablicher Umftand ift die Berfchiedenheit ber Sprachen. Bier ließe fich dadurch helfen, dag der theoretische Unterricht zu schicklicher Beit, vielleicht im Winter, in